

Top 10 Themen für 2022:

Januar 2022

- 1. Der Elefant im Raum – höhere Zinsen:** Um die erwartete Inflation zu bekämpfen, werden die US-Notenbank und etwas später auch die EZB und die BOJ in diesem Jahr mit Zinserhöhungen beginnen, und zwar möglicherweise schneller als bisher angenommen. Dies wird sich negativ auf festverzinsliche Wertpapiere auswirken – und auf die meisten Anlageklassen, wenn die Inflation außer Kontrolle gerät.
- 2. Wenn die Inflation auf ein moderateres Niveau zurückgeht, bleiben Aktien trotz höherer Volatilität unsere bevorzugte Anlage:** Eine sich allmählich verbessernde Covid-Situation schafft die Voraussetzungen für einen globalen Aufschwung, der durch einen Nachholbedarf beim Konsum angeheizt wird. Wir erwarten eine robuste globale Wirtschaftstätigkeit. Auch wenn das Tapering durch die US-Fed wahrscheinlich ist, bleiben Aktien von Unternehmen mit solider Finanzierung und Preissetzungsmacht ein effektiver Inflationsschutz.
- 3. Asien, Japan, die USA:** Uns gefallen weiterhin Indien, Vietnam und Japan sowie die USA, die weiterhin eine entscheidende Rolle für die globale Innovation und das Unternehmertum spielen. Die Aktienbewertungen in Japan sind attraktiv und die Dynamik in Indien und Vietnam bleibt hoch. Chinesische Aktien werden von geldpolitischen Anreizen und niedrigen Bewertungen profitieren.
- 4. Die Inflation ist zurück – endlich:** Mehr als ein Jahrzehnt mussten Zentralbanker "alles tun", um eine Deflation zu bekämpfen oder zu verhindern. Trotz Negativzinsen mussten Zentralbanken im grossen Stil Anleihen (zunächst nur Staatsanleihen, später auch Unternehmensanleihen – einige sogar Aktien) kaufen, um eine Rezession zu verhindern und genügend Liquidität bereitzustellen. Jetzt ist die Inflation wieder da, u.a. ausgelöst durch angebotsseitige Beschränkungen, Arbeitskräftemangel und höhere Kosten zur Einhaltung von ESG-Standards.
- 5. Festverzinsliche Anlagen sind nach wie vor unsere unbeliebteste Anlageklasse:** In einem Umfeld steigender Zinssätze bieten festverzinsliche Anlagen wenig Potential. Während höher rentierende Wertpapiere von der Margenkompression profitieren könnten, werden Staatsanleihen wegen ihrer vermeintlichen Sicherheit gekauft. Da die Zentralbanken ihre Kaufprogramme einstellen, wird die Nachfrage nach Staatsanleihen ohne Rendite einbrechen. Wir empfehlen daher, bei TIPS und kurzen Laufzeiten zu bleiben.
- 6. Verringern Sie Ihr Engagement in ETFs und schichten Sie in aktiv verwaltete Aktienfonds um:** In einem Umfeld exzessiver Liquidität wie in den letzten Jahren wurde alles gekauft. Für 2022 erwarten wir höhere Volatilität, was zu stärkerer Differenzierung führen wird. Wir empfehlen daher fundamentale «Stock Picker», welche Verwerfungen sowohl auf der Long- als auch auf der Short-Seite ausnutzen können.
- 7. Der Schweizer Franken bleibt stark:** Die jüngste Untätigkeit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist ein Beweis dafür, dass die hiesige Wirtschaft mit dem aktuellen Wechselkurs umgehen kann. Sowohl der USD als auch der EUR werden durch eine expansive Finanzpolitik geschwächt. In den USA treibt die Finanzierung teurer Infrastrukturprogramme die Inflation in die Höhe und in der EU werden teure Sozialprogramme und die «gute Schulden»-Politik von Macron und Draghi den EUR schwächen.
- 8. Gold bleibt ein wichtiger Hedge:** Trotz restriktiverer Geldpolitik und steigender Realzinsen dient Gold als allgemeiner Diversifikator und geopolitische Absicherung. Katalysatoren für eine Goldaktienrally sind niedrige Bewertungen, steigende Dividendenzahlungen, zunehmende M&A-Aktivitäten und über den Gewinnerwartungen liegende Abschlüsse.
- 9. Digitale Währungen:** Auch wenn Kryptowährungen und Blockchain-Titel momentan teuer erscheinen, werden sie uns als Anlageklasse erhalten bleiben. Die unumkehrbare Entwicklung in Richtung bargeldlose Gesellschaft (fragen Sie Ihre Kinder im Teenageralter!) wird Investitionen in die Entwicklung digitaler Währungen und Blockchain-Technologien weiter vorantreiben. Achten Sie auf einen diversifizierten Ansatz, da wir uns noch in einem frühen Stadium befinden.
- 10. Risiken für unser Basisszenario:** 1. geringere Wirksamkeit von Impfstoffen aufgrund von weit verbreiteten Impfdurchbrüchen, weiteren Virusmutationen und Widerstand gegen wissenschaftliche Erfolge; 2. schneller als erwartet steigende Inflation und Zentralbanken, die dieser Entwicklung hinterherhinken; 3. schwindendes Vertrauen der Anleger in einen nachhaltigen Aufschwung und ein negativer Vermögenseffekt; 4. Verschärfung der diplomatischen Spannungen zwischen den USA und China, die zu einem sich beschleunigenden Handelskrieg zwischen den beiden Ländern führen; und 5. außer Kontrolle geratene geopolitische Spannungen, z. B. ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine, ein Angriff Chinas auf Taiwan, ein bewaffneter Konflikt im Nahen Osten.